

Die Selige Nacht

Autorin: Eveline Dempke

Leise klingt das Abendlied,
und ich summe mit.
Der Tag ist nun Vergangenheit,
ich liege in meinem Bett, von dir nah nicht weit.

Das Abendrot senkt sich hernieder,
der Wind, der heult dort draußen auf.
Die Bäume wirken wie Gespenster wider,
die Nacht nimmt ihren Lauf.

Wir sind sehr glücklich heut und hier,
im großen Betteneinerlei.
Du hast verschlossen meine Tür,
die Seele macht sich frei.

Ganz sanft nimmst du dann meine Hand,
ein Gefühl so wunderbar.
Du zeigst mir ein so fernes Land,
wo ich vorher niemals war.

Ich liege fest in deinem Arm,
ein tolles Glückliches Gefühl..
dein Körper ist so innig warm,
er ist der Liebe Ziel.

Wir beide fliegen hoch und weit,
hoch hinaus in das weite Weltenall.
Es wird ein Stern geboren heut,
er leuchtet wie ein Sonnenstrahl.

E. D.

